

Bericht zum Bezirksvergleichskampf der W/M 14 in Garmisch – Partenkirchen

Gastgeber des diesjährigen Bezirksvergleichskampf der 14jährigen war einmal mehr Garmisch – Partenkirchen, der eine ausgezeichnete Ausrichtung für den Oberbayerischen Bezirk geleistet hatte. Hier geht der Dank besonders an Peter Gnilka und der LAG Garmisch – Partenkirchen. Peter Gnilka hatte mit der Besichtigung des Olympischen Skistadions am Vortag ein feines Programm geboten, bei der die BLV Jugend eine spektakuläre Führung zu den diversen Sprungschanzen bekommen hatte und sich die Sportstätten aus nächster Nähe anschauen konnte.

Oberfranken war diesmal mit 23 Schüler-/innen vertreten, die ihre Aufgabe bravourös meisterten. Durch viele Absagen an diese Traditionsveranstaltung, hatten es die U16 Warte und E-Kader Trainer dieses Jahr besonders schwer eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen. Nicht nur, dass einige Vereine ihre Athleten lieber anderweitig starten ließen, sondern auch kurzfristige persönliche Absagen (auch verletzungsbedingt) in letzter Minute mussten verkraftet werden. Ein Lob gilt hier den vielen 13jährigen die dann uneigennützig eingesprungen sind und ihr Bestes gaben, aber in vielen Disziplinen einfach chancenlos blieben.

Dennoch zeigten viele persönliche Bestleistungen und Siege zum Saisonfinale, dass das Gegenargument einiger Trainer und Vereine, dass man ja in den Sommerferien nicht viel bzw. gar nicht trainieren könnte und deshalb schlecht ist, nicht stimmt.

So haute Jonas Perner (LG Fichtelgebirge) gleich zum Wettkampfbeginn eine neue Bestzeit im 80m Hürdenlauf mit 11.67s raus, mit der er seine Leistung von der Deutschen in Wesel noch deutlich unterlief und den Sieg und volle Punktzahl (14) nach Oberfranken holte. In seinem Sog konnte auch Max Hoffman (LG Forchheim) mit 12.57s eine neue Bestleistung und Platz 7 mit 8 Punkten erreichen. Für ein weiteres Highlight sorgte auch Johannes Höcherl (LG Fichtelgebirge), der das Kaiserwetter im Schatten der Zugspitze ausnutzte und sich mit einem tollen Sprung von 1,72m in neue Höhen katapultierte und damit jetzt auch die Bayerische Bestenliste anführt. Er übersprang damit seine bisherige Leistung um 6 cm und holte die volle Punktzahl. Dies ist umso wertvoller, da er als Kugelstoßer (!!!) einspringen musste und dies auch noch während des Sprungwettbewerbes. Chapeau vor dieser Leistung. Doch auch Julian Krause enttäuschte mit 1,55m nicht und erreichte damit immerhin den fünften Platz und steuerte 9,5 Punkte bei. Der 13jährige 800m Läufer Paul Ernst (LG Bamberg) verbesserte seine Bestmarke deutlich um zwei Sekunden und lief immerhin auf Rang neun und sicherte dem Team 6 Punkte. Bei der 4x100m Staffel punkteten die Jungs nochmals mit einer riesen Überraschung, denn sie konnten auf einen sensationellen zweiten Platz in 49,26 s sprinten. In der Besetzung Höcherl, Perner, Krause und Hoffmann waren sie damit schneller als jede oberfränkische Vereinsstaffel in diesem Jahr und sorgten somit für eine echte Überraschung. In der Summe aller Zähler lagen die Jungs am Ende mit 101,50 Punkten allerdings auf dem sechsten Platz.

Bei den Mädchen holte Julia Weber (LG Bamberg) die Kohlen aus dem Feuer und warf den Speer in gewohnter Routine auf 37,29m und musste den Sieg nur um 9 cm an Schwaben abtreten, was Wertvolle 12 Zähler einbrachte. Gleiches gelang ihr auch im Diskuswurf, bei dem sie ebenfalls nur wenige cm hinter der Ersten aus Mittelfranken mit 30,67 blieb. Auch Alina Hörl (LG Fichtelgebirge) warf hier als 13jährige den schwereren Diskus auf gute 28,11m und sicherte dem Team noch 9 Punkte.

Im Kugelstoßen erreichte Jule Grass (TS Lichtenfels) mit 10.33m großartige 11 Punkte mit Platz vier und verbesserte sich zudem um einen halben Meter. Im Hürdenlauf hatte sie zuvor allerdings Pech, denn sie wurde durch eine Konkurrentin beim Hürdenüberqueren behindert und aus der Bahn geworfen. Dennoch beendete sie ihren Lauf und konnte noch zwei wichtige Punkte ergattern. Beide Hochspringerinnen Berit Krause (TSV Ebermannstadt) und Tina Klement (LG Fichtelgebirge) verkauften sich mit übersprungenen 1,45 m erfolgreich und platzierten sich im dichtgedrängten Feld im Mittelfeld. Erwähnenswert auch die feinen Leistungen der 800m Mädels, die beide ihre Bestzeiten verbessern konnten. Die erst 13jährige Anna Betz (LG Bamberg) lief in 2:32,94min ein couragiertes Rennen (Platz 9 und sechs Punkte) genau wie Tina Klement mit 2:34,88min ebenfalls eine Sekunde unter Bestzeit blieb (Rang 11/4 Punkte). Für die Staffel der Mädchen, blieb nach Verlust des Staffelholzes, leider nur der letzte Platz, für den sie aber kampfesbewusst noch einen Punkt ergattern konnten. So blieb auch für die Mädchen mit 98,50 Punkten letztendlich nur Rang sechs.

Das Resümee: Gegen die Oberbayern, die erneut vor Mittelfranken den Sieg davontrugen, war auch heuer kein Kraut gewachsen. Hier muss man die leistungsmäßige Übermacht einfach neidlos anerkennen. Selbst mit der oberfränkischen Bestbesetzung wäre ein Sieg nicht möglich gewesen. Rein rechnerisch sind auch über vier Millionen Oberbayern, den Oberfranken mit ihren gerade mal 900000 Einwohnern auch zahlenmäßig haushoch überlegen.

Was die Organisatoren aus Oberfranken allerdings ärgert ist die Tatsache, dass der Wettkampf in seiner Form in Oberfranken von Vereinen und Trainern als nicht wichtig genommen wird. Es ist vielen schlichtweg egal, ob wir hier gut abschneiden oder nicht. Da werden andere Starts am selben Tag vorgezogen oder mit dem Argument, das man im Sommer wenig trainiert, die Nominierung ausgeschlagen. Das ist nicht nur für die Schülerwarte und E-Kader Organisatoren ärgerlich, sondern im Besonderen für die Schüler-/innen die natürlich wissen, dass man auch heuer mit Bestbesetzung einen Dritten oder Vierten Platz aus der Hand gegeben hat. Umso mehr gilt hier der Dank und Respekt an diejenigen, die sich uneigennützig in den Dienst des „Team Oberfranken“ gestellt haben.

Marianne Malzer-Ende

(LG FORCHHEIM)

Das Oberfränkische Team 2018 in Garmisch-Partenkirchen

